

Niederschrift

über die Sitzung (öffentlicher Teil)
**des Ausschusses für Soziales, Stiftungen, Gesundheit, Verbraucherschutz und
Arbeitsförderung**

am Mittwoch, **15.06.2016**, 18:20 Uhr - 21:15 Uhr,
Raum 2/1, Stadthaus 2, Ludgeriplatz 4, 48151 Münster

Anwesend waren:

von der CDU-Fraktion

Gaby Comos-Aldejohann, Sven Gotthal, Richard-Michael Halberstadt, Babette Lichtenstein-van Lengerich, Christel Loschelder, Peter Wolfgarten, Marc Würfel-Elberg (bis 19:44 Uhr),

von der SPD-Fraktion

Doris Feldmann (bis 18:28 Uhr), Kristian Kaiser, Katharina Köhnke (ab 18:28 Uhr), Thomas Kollmann, Tim Kornblum, Petra Seyfferth,

von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL

Dr. Brigitte Hasenjürgen, Christoph Kattentidt (bis 20:32 Uhr), Sylvia Rietenberg, Harald Wölter,

von der FDP-Fraktion

Claudia Grönefeld (bis 21:05 Uhr),

auf Vorschlag der Ratsgruppe Piraten/ÖDP

Joachim Bruns,

Sachkundige Einwohner/innen

Yildirim Eroglu (bis 20:28 Uhr), Otmar Knüvener (bis 20:01 Uhr), Gabriele Markerth, Martin Schofer, Arnold Voskamp (bis 21:06 Uhr),

von der Verwaltung

Stadträtin Cornelia Wilkens, Dagmar Arnkens-Homann, Merle Heitkötter, Dr. Helga Kreft-Kettermann, Heinz Lembeck, Florian Meyer, Gabriele Regenitter, Christa Ruten, Dr. Norbert Schulze Kalthoff, Helga Sonntag, Dr. Gabriele Späker, Daniela Stemmer, Sabine Stens, Frank Treutler, Petra Woldt, Thomas Woltering,

für die Schriftführung

Barbara Hamisch,

Es fehlte/n:

Elke Haves, Otto Reiners, Karin Reismann, Martin Scholz, Gudrun Sturm,

nichtöffentlicher Sitzungsteil

siehe Niederschrift über die Sitzung (nichtöffentlicher Teil) des Ausschusses für Soziales, Stiftungen, Gesundheit, Verbraucherschutz und Arbeitsförderung am 15.06.2016

Tagesordnung

- | | | |
|---------------------------|------|--|
| | 1. | Einführung und Verpflichtung neuer Mitglieder |
| | 2. | Festsetzung der Tagesordnung |
| | 3. | Eingänge und Mitteilungen |
| | 3.1. | Eingänge |
| | 3.2. | Mitteilungen u. a. zum Stand ‚Sozialmonitoring‘ |
| | 4. | Anträge und Anfragen von Mitgliedern des Ausschusses |
| <u>V/0462/2016</u>
III | 5. | Gesamtstädtische Bevölkerungsprognose für den Zeitraum 2015 – 2030 als Grundlage für die Kleinräumige Bevölkerungsprognose 2015 - 2025:
Szenarien und Annahmen im Kontext der Zuwanderung
Zufluchtssuchender |
| <u>V/0479/2016</u>
V | 6. | Stand und Perspektiven der Unterbringung von Flüchtlingen in Münster Ende Mai 2016 |
| <u>V/0207/2016</u>
V | 7. | Stärkung des Ehrenamts in der Flüchtlingshilfe |
| <u>V/0369/2016</u>
V | 8. | Standortbeschluss für eine Flüchtlingseinrichtung an der Dülmener Straße 9, Albachten |
| <u>V/0341/2016</u>
V | 9. | Ratsantrag der Ratsgruppe Piraten/ÖDP A-R/0047/2015: LGBTTI* - Menschen in den Flüchtlingsheimen unterstützen |
| <u>V/0371/2016</u>
IV | 10. | Kinderrechte für unbegleitete und begleitete minderjährige und junge Flüchtlinge in Münster umsetzen |
| <u>V/0363/2016</u>
IV | 11. | Maßnahmenprogramm einer kind- und jugendbezogenen Armutsprävention in Münster
- Umsetzung jugendbezogener Maßnahmen in 2016 und 2017 - |

- | | | |
|--------------------------|-------|---|
| <u>V/0103/2016</u>
IV | 12. | Übergang Schule - Beruf, KAOA und Übergangsbericht |
| <u>V/0242/2016</u>
V | 13. | Neuausrichtung der Übergangseinrichtung für wohnungslose Familien in Mecklenbeck |
| <u>V/0361/2016</u>
V | 14. | Gesundheitliche Versorgung von Menschen ohne Krankenversicherungsschutz in Münster |
| <u>V/0348/2016</u>
II | 15. | „Modell: Münster-Integration – Unusual aspects of integration oder Die andere Blickrichtung in / für Westfalen auf Integration“
hier: Modellbauprojekt „Wohnen für Alle“ |
| <u>V/0413/2016</u>
VI | 16. | Satzung zur Begründung kommunaler Berennungsrechte im geförderten Mietwohnungsbau (Benennungsrechtssatzung) |
| | 17. | Vorlagen des Jobcenters Münster |
| <u>V/0317/2016</u>
V | 17.1. | Maßnahmen zur Verbesserung der telefonischen Erreichbarkeit des Jobcenters Münster - Bericht über erste Maßnahmen sowie zu geplanten, organisatorischen Veränderungen |
| <u>V/0354/2016</u>
V | 17.2. | Basisinformationen des Jobcenters Münster |
| <u>V/0491/2016</u>
V | 17.3. | Basisinformationen Jobcenter Münster |
| <u>V/0393/2016</u>
V | 18. | Feststellung der Jahresabschlüsse 2015 der Kommunalen Stiftungen |
| <u>V/0412/2016</u>
V | 19. | Bestellung einer stellvertretenden Schriftführerin für die Sitzungen des Ausschusses für Soziales, Stiftungen, Gesundheit, Verbraucherschutz und Arbeitsförderung |
| | 20. | Verschiedenes |

Herr Kollmann eröffnete um 18:20 Uhr die Sitzung des Ausschusses für Soziales, Stiftungen, Gesundheit, Verbraucherschutz und Arbeitsförderung und stellte die ordnungsgemäße Einberufung fest.

Punkt 1 der Tagesordnung

Einführung und Verpflichtung neuer Mitglieder

Zu verpflichtende Mitglieder waren nicht anwesend.

Punkt 2 der Tagesordnung**Festsetzung der Tagesordnung**

Herr Kattentidt stellte folgende Anträge:

- Die unter TOP 6 der Tagesordnung aufgeführte Vorlage V/0479/2016 „Stand und Perspektiven der Unterbringung von Flüchtlingen in Münster Ende Mai 2016“ zu diskutieren, sie aber wegen der Komplexität und Bedeutung des Themas nach der Sommerpause erneut auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung des Ausschusses für Soziales, Stiftungen, Gesundheit, Verbraucherschutz und Arbeitsförderung zu nehmen.

Der Vorschlag fand allgemeine Zustimmung. Widerspruch hiergegen wurde nicht erhoben.

- Die unter TOP 7 aufgeführte Vorlage V/0207/2016 „Stärkung des Ehrenamts in der Flüchtlingshilfe“ zu beraten, dann aber ohne Beschlussfassung in den Haupt- und Finanzausschuss zu schieben.

Gegen diesen Vorschlag wurde kein Widerspruch erhoben.

- Die unter TOP 8 aufgeführte Vorlage V/0369/2016 „Standortbeschluss für eine Flüchtlingseinrichtung an der Dülmener Straße 9, Albachten“ von der Tagesordnung abzusetzen und in der nächsten Sitzung des Ausschusses für Soziales, Stiftungen, Gesundheit, Verbraucherschutz und Arbeitsförderung zu beraten. Es sei zu überlegen, ob die Vorlage dann im nicht-öffentlichen Teil der Sitzung behandelt werden sollte, weil liegenschaftsrechtliche Angelegenheiten betroffen seien.

Frau Arnkens-Homann wies auf die Dringlichkeit der Angelegenheit hin.

Herr Kaiser beantragte, über die Vorlage zu entscheiden.

Daraufhin beschloss der Ausschuss für Soziales, Stiftungen, Gesundheit, Verbraucherschutz und Arbeitsförderung mit Mehrheit bei Gegenstimmen der SPD-Fraktion, die Vorlage ohne Aussprache von der Tagesordnung abzusetzen und sie in der nächsten Sitzung des Ausschusses für Soziales, Stiftungen, Gesundheit, Verbraucherschutz und Arbeitsförderung zu beraten.

Frau Grönefeld beantragte, die unter TOP 15 aufgeführte Vorlage V/0348/2016 „Modell: Münster-Integration – Unusual aspects of integration oder Die andere Blickrichtung in / für Westfalen auf Integration“ hier: Modellbauprojekt „Wohnen für Alle“ ohne Beschlussfassung in den Ausschuss für Stadtplanung, Stadtentwicklung, Verkehr und Wohnen zu schieben. Widerspruch gegen diesen Vorschlag wurde nicht erhoben.

Die Tagesordnung wurde daher wie folgt festgesetzt:

Öffentlicher Sitzungsteil

1. Einführung und Verpflichtung neuer Mitglieder
2. Festsetzung der Tagesordnung

- | | | |
|---------------------------|-------|--|
| | 3. | Eingänge und Mitteilungen |
| | 3.1. | Eingänge |
| | 3.2. | Mitteilungen
u. a. zum Stand ‚Sozialmonitoring‘ |
| | 4. | Anträge und Anfragen von Mitgliedern des Ausschusses |
| <u>V/0462/2016</u>
III | 5. | Gesamtstädtische Bevölkerungsprognose für den Zeitraum 2015 – 2030 als Grundlage für die Kleinräumige Bevölkerungsprognose 2015 - 2025:
Szenarien und Annahmen im Kontext der Zuwanderung
Zufluchtssuchender |
| <u>V/0479/2016</u>
V | 6. | Stand und Perspektiven der Unterbringung von Flüchtlingen in Münster Ende Mai 2016 |
| <u>V/0207/2016</u>
V | 7. | Stärkung des Ehrenamts in der Flüchtlingshilfe |
| <u>V/0341/2016</u>
V | 8. | Ratsantrag der Ratsgruppe Piraten/ÖDP A-R/0047/2015: LGBTTI* - Menschen in den Flüchtlingsheimen unterstützen |
| <u>V/0371/2016</u>
IV | 9. | Kinderrechte für unbegleitete und begleitete minderjährige und junge Flüchtlinge in Münster umsetzen |
| <u>V/0363/2016</u>
IV | 10. | Maßnahmenprogramm einer kind- und jugendbezogenen Armutsprävention in Münster
- Umsetzung jugendbezogener Maßnahmen in 2016 und 2017 - |
| <u>V/0103/2016</u>
IV | 11. | Übergang Schule - Beruf, KAOA und Übergangsbericht |
| <u>V/0242/2016</u>
V | 12. | Neuausrichtung der Übergangseinrichtung für wohnungslose Familien in Mecklenbeck |
| <u>V/0361/2016</u>
V | 13. | Gesundheitliche Versorgung von Menschen ohne Krankenversicherungsschutz in Münster |
| <u>V/0413/2016</u>
VI | 14. | Satzung zur Begründung kommunaler Benennungsrechte im geförderten Mietwohnungsbau (Benennungsrechtssatzung) |
| | 15. | Vorlagen des Jobcenters Münster |
| <u>V/0317/2016</u>
V | 15.1. | Maßnahmen zur Verbesserung der telefonischen Erreichbarkeit des Jobcenters Münster - Bericht über erste Maßnahmen sowie zu geplanten, organisatorischen Veränderungen |

<u>V/0354/2016</u> V	15.2.	Basisinformationen des Jobcenters Münster
<u>V/0491/2016</u> V	15.3.	Basisinformationen Jobcenter Münster
<u>V/0393/2016</u> V	16.	Feststellung der Jahresabschlüsse 2015 der Kommunalen Stiftungen
<u>V/0412/2016</u> V	17.	Bestellung einer stellvertretenden Schriftführerin für die Sitzungen des Ausschusses für Soziales, Stiftungen, Gesundheit, Verbraucherschutz und Arbeitsförderung
	18.	Verschiedenes

Punkt 3 der Tagesordnung Eingänge und Mitteilungen

Punkt 3.1 der Tagesordnung Eingänge

Keine.

Punkt 3.2 der Tagesordnung Mitteilungen u. a. zum Stand ‚Sozialmonitoring‘

Frau Stadträtin Wilkens

- 3.2.1 verlas als wörtliches Zitat folgenden schriftlich vorliegenden Hinweis des Amtes für Immobilienmanagement zu der Bereitstellung einer Immobilie für das Frauenhaus Münster-Wolbeck und beantwortete Fragen der Mitglieder:

Es ist versucht worden, die Bedarfe des Frauenhauses Münster-Wolbeck in den Immobilien Zum Erlenbusch 36-38 unterzubringen. Die Immobilien stehen im Eigentum der BlmA und sollen verkauft werden.

Der Verwaltungsvorstand hat in seiner Sitzung am 31.05.2016 beschlossen, dass die BlmA-Häuser für die Unterbringung der minderjährigen unbegleiteten Flüchtlinge genutzt werden sollen. Somit steht das Objekt nicht für die Zwecke des Frauenhauses zur Verfügung.

Das Amt für Immobilienmanagement ist bemüht, Alternativen für die Unterbringung des Frauenhauses zu benennen. Allerdings ist im städtischen Bestand keine geeignete Immobilie vorhanden.

- 3.2.2 berichtete über die Lernförderung in Deutsch für Schülerinnen und Schüler mit Zuwanderungsgeschichte im Rahmen von Bildung und Teilhabe (BuT). Über die bisherige Lernförderung hinaus eröfne der Erlass des Ministeriums für Arbeit, Integration und Soziales des Landes NRW vom 15.03.2016 die Möglichkeit einer ergänzenden Förderung in Deutsch für Schülerinnen und Schüler mit Zuwanderungsgeschichte.

Ausdrücklich umfasse der Erlass auch die Möglichkeit der Finanzierung von Angeboten in der Ferienzeit. Allerdings betreffe der Erlass nur die bundesfinanzierten BuT-Leistungen (SGB II und BKGG). Die Verwaltung habe jedoch entschieden, die Vorgaben des Erlasses auch auf Kinder und Jugendliche aus den Rechtskreisen SGB XII und AsylbLG anzuwenden und ihnen die Teilnahme an Deutschförderangeboten aus BuT-Mitteln zu ermöglichen.

Das Amt für Schule und Weiterbildung, das Jobcenter und das Sozialamt arbeiteten zurzeit an der Umsetzung der zusätzlichen Sprachfördermöglichkeiten aus BuT-Mitteln.

Herr Treutler

- 3.2.3 informierte zum Stand „Sozialmonitoring“. Die Information und die Tabelle sind der Niederschrift beigelegt – **Anlagen 1a** und **1b**.

Frau Arnkens-Homann

- 3.2.4 berichtete über die am Sitzungstag eingegangene Nachricht über die Wiederaufnahme der Zuweisungen von Flüchtlingen ab Mitte Juli 2016 zunächst in Kommunen mit einer Erfüllungsquote von weniger als 90 Prozent. Münster habe eine Erfüllungsquote von 104 % und bekomme daher erst später wieder Zuweisungen.

Seit dem 13.06.2016 könnten täglich rund 100 (von rund 2.300) Flüchtlingen aus den kommunalen Einrichtungen, die bislang nur im Besitz einer BüMA seien, beim Ankunftszentrum einen Asylantrag stellen. Die Zuführung erfolge nach dem Einrichtungsalphabet. Das BAMF melde jeweils abends eine personenbezogene Prognose zum Verfahrensausgang.

- 3.2.5 machte auf folgende Unterlagen aufmerksam, die die Mitglieder zur Sitzung erhalten hatten:

- Information zum Münster-Pass
- Broschüre zum 6. Freiwilligentag Münster am 24. September 2016
- Haushaltsantrag von Funky e.V.
- Vorlage V/0196/2016 - Landesprogramm „KOMM-AN NRW“ Stärkung der Kommunen zum Thema Zuwanderung und Flucht

Die Vorlage sei im Rat bereits beschlossen worden, die Mitglieder des Ausschusses für Soziales, Stiftungen, Gesundheit, Verbraucherschutz und Arbeitsförderung hätten sie zur Kenntnis bekommen.

Frau Sonntag

- 3.2.6 berichtete über die Verteilung einer zweiten Tranche „flüchtlingsinduzierter Mittel für Verwaltungskosten und Eingliederungsleistungen“. Das Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS) habe bereits im Dezember 2015 angekündigt, im Frühjahr eine zweite Tranche Mittel für die flüchtlingsinduzierten Mehrbedarfe an Verwaltungskosten und Eingliederungsleistungen auskehren zu wollen.

Mit Schreiben vom 26.04.2016 habe das BMAS nun mitgeteilt, dass mit der zweiten Tranche Eingliederungsmittel in Höhe von 100 Millionen Euro und Verwaltungsmittel in Höhe von 130 Millionen Euro zugewiesen würden. Grundlage für die Verteilung seien die §§ 1 Absatz 4 und 2 Absatz 5 Eingliederungsmittel-Verordnung 2016.

Das Jobcenter der Stadt Münster erhalte gem. dem ermittelten Verteilungsschlüssel insgesamt weitere 895.850 € (davon 389.500 € für Eingliederungsleistungen und 506.350 € für den Verwaltungskostenhaushalt).

Frau Stadträtin Wilkens und Frau Sonntag beantworteten Fragen der Mitglieder.

- 3.2.6 wies darauf hin, dass das Bundesministerium für Arbeit und Soziales die Jahresrechnung 2014 des Jobcenters der Stadt Münster geprüft und für „in Ordnung“ befunden habe. Auch das Testat des Amtes für Wirtschaftlichkeitsprüfung und Revision bezüglich der Jahresrechnung 2015 weise keine Beanstandungen auf.

Herr Dr. Schulze Kalthoff

- 3.2.7 machte auf die Tischvorlage zur stadtteilbezogenen Verteilung von Klienten mit Migrationsgeschichte im Sozialpsychiatrischen Dienst aufmerksam und erläuterte diese. Die Erläuterung und die Karte sind der Niederschrift beigelegt – **Anlagen 2a** und **2b**.

Herr Kollmann

- 3.2.8 wies auf die Verfahrensvorlage V/0464/2016 zum Thema „Städtebauförderung für Coerde“ hin und schlug vor, die Vorlage analog zu den Vorlagen zur „Sozialen Stadt Kinderhaus“ auch in den Fachausschüssen Soziales, Jugendhilfe sowie Integrationsrat und der Bezirksvertretung Nord zu beraten.

Punkt 4 der Tagesordnung	Anträge und Anfragen von Mitgliedern des Ausschusses
---------------------------------	---

Keine.

Punkt 5 der Tagesordnung V/0462/2016	Gesamtstädtische Bevölkerungsprognose für den Zeitraum 2015 – 2030 als Grundlage für die Kleinteilige Bevölkerungsprognose 2015 - 2025: Szenarien und Annahmen im Kontext der Zuwanderung Zufluchtssuchender
---	---

Frau Dr. Kreft-Kettermann stellte die Vorlage vor.

Der Ausschuss für Soziales, Stiftungen, Gesundheit, Verbraucherschutz und Arbeitsförderung nahm die Vorlage zur Kenntnis.

Punkt 6 der Tagesordnung V/0479/2016	Stand und Perspektiven der Unterbringung von Flüchtlingen in Münster Ende Mai 2016
---	---

Herr Lembeck stellte die Vorlage vor. Mitglieder verschiedener Fraktionen dankten für die Vorlage. Der Ausschuss quittierte diese Äußerungen mit Beifall.

Frau Arnkens-Homann und Herr Lembeck beantworteten Fragen der Mitglieder.

Der unter TOP 2 „Festsetzung der Tagesordnung“ von Herrn Kattentidt vorgetragene Vorschlag, die Vorlage zu diskutieren, sie aber wegen der Komplexität und Bedeutung des Themas nach der Sommerpause erneut auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung zu nehmen, wurde nochmals allgemein befürwortet. Widerspruch gegen diesen Vorschlag wurde nicht erhoben.

Die Vorlage wird auf die Tagesordnung der Sitzung des Ausschusses für Soziales, Stiftungen, Gesundheit, Verbraucherschutz und Arbeitsförderung am 14. September 2016 gesetzt.

**Punkt 7 der Tagesordnung
V/0207/2016**

Stärkung des Ehrenamts in der Flüchtlingshilfe

Gegen den unter TOP 2 „Festsetzung der Tagesordnung“ von Herrn Kattentidt eingebrachten Vorschlag, die Vorlage zu beraten, sie dann aber ohne Beschlussfassung in den Haupt- und Finanzausschuss zu schieben, wurde auch jetzt kein Widerspruch erhoben.

Frau Stadträtin Wilkens, Frau Woldt und Herr Lembeck beantworteten Fragen der Mitglieder.

Der Ausschuss für Soziales, Stiftungen, Gesundheit, Verbraucherschutz und Arbeitsförderung schob die Vorlage ohne Beschlussfassung in den Haupt- und Finanzausschuss.

**Punkt 8 der Tagesordnung
V/0341/2016**

**Ratsantrag der Ratsgruppe Piraten/ÖDP A-
R/0047/2015: LGBTTI* - Menschen in den Flücht-
lingsheimen unterstützen**

Herr Bruns dankte für den Bericht, kündigte aber wegen weiteren Konkretisierungsbedarfs einen neuen Antrag der Ratsgruppe Piraten/ÖDP an.

Frau Arnkens-Homann beantwortete Fragen der Mitglieder.

Herr Kaiser brachte einen Änderungsantrag der SPD-Fraktion ein. Der Antrag ist der Niederschrift beigelegt – **Anlage 3**.

Der Ausschuss für Soziales, Stiftungen, Gesundheit, Verbraucherschutz und Arbeitsförderung beschloss den Antrag der SPD-Fraktion einstimmig bei einer Enthaltung der FDP-Fraktion. Anschließend beschloss der Ausschuss für Soziales, Stiftungen, Gesundheit, Verbraucherschutz und Arbeitsförderung ebenfalls einstimmig bei einer Enthaltung der FDP-Fraktion, die Vorlage entsprechend dem SPD-Antrag um folgenden Beschlusstext zu ergänzen:

1. **Für die Mitarbeiter*innen der Unterkünfte sowie die ehrenamtlichen Helfer*innen werden Schulungen / Sensibilisierungsmaßnahmen durch externe Fachkräfte durchgeführt. Das Ziel ist, sie sowohl über den Asylgrund „sexuelle und geschlechtliche Identität“ zu informieren, als auch allen einen selbstverständlichen kulturspezifischen Umgang mit LGBTTI*-Menschen zu ermöglichen.**
2. **Diese Schulungen / Sensibilisierungsmaßnahmen werden langfristig allen Mitarbeiter*innen der Stadt Münster angeboten.**
3. **Jeder neu in Münster ankommende geflüchtete Mensch erhält ein Informationspaket, das sämtliche Angebote (für geflüchtete Menschen) in der Stadt enthält. Selbstverständlicher Bestandteil dieses Informationspaketes sind die Hinweise auf Beratungsangebote für LGBTTI*-Menschen. Damit werden nicht nur die Informationen niedrigschwellig und unauffällig weitergeleitet, sondern es wird gleichzeitig aufgezeigt, wie in Münster mit sexueller und geschlechtlicher Vielfalt umgegangen wird.**

**Punkt 9 der Tagesordnung
V/0371/2016**

Kinderrechte für unbegleitete und begleitete minderjährige und junge Flüchtlinge in Münster umsetzen

Der Ausschuss für Soziales, Stiftungen, Gesundheit, Verbraucherschutz und Arbeitsförderung beschloss die Vorlage ohne Aussprache einstimmig und empfahl dem Haupt- und Finanzausschuss sowie dem Rat:

Beschlussvorschlag:

I. Sachentscheidung:

1. Der Rat der Stadt Münster nimmt den vorliegenden Bericht mit der Dokumentation des Hearings „Kinderrechte für unbegleitete und begleitete minderjährige und junge Flüchtlinge umsetzen“ zustimmend zur Kenntnis.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, die in den jeweiligen Handlungsfeldern formulierten Ansätze bzw. Maßnahmen kontinuierlich weiter zu entwickeln. Die jeweiligen Fachämter werden den politischen Gremien über wesentliche (Weiter-)Entwicklungen in den jeweiligen Handlungsfeldern gesondert Bericht erstatten und soweit erforderlich Beschlüsse herbeiführen.
3. Folgender Ratsantrag ist mit dieser Beschlussvorlage aufgegriffen: Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL, der CDU-Fraktion, der Fraktion DIE LINKE und der SPD-Fraktion, Hearing „Kinderrechte für unbegleitete und begleitete minderjährige und junge Flüchtlinge umsetzen“.

**Punkt 10 der Tagesordnung
V/0363/2016**

Maßnahmenprogramm einer kind- und jugendbezogenen Armutsprävention in Münster - Umsetzung jugendbezogener Maßnahmen in 2016 und 2017 -

Vor Eintritt in den Tagesordnungspunkt erklärte sich Herr Kollmann für befangen im Sinne des § 31 GO NRW und kündigte an, an der Beratung und Beschlussfassung der Vorlage nicht teilzunehmen. Gleichzeitig gab er für die Dauer der Beratung und Beschlussfassung der Vorlage den Vorsitz ab.

Frau Rietenberg übernahm für diesen Tagesordnungspunkt den Vorsitz.

Der Ausschuss für Soziales, Stiftungen, Gesundheit, Verbraucherschutz und Arbeitsförderung beschloss die Vorlage ohne Aussprache einstimmig und empfahl dem Haupt- und Finanzausschuss sowie dem Rat:

Beschlussvorschlag:

I. Sachentscheidung:

1. Das „Maßnahmenprogramm einer kind- und jugendbezogenen Armutsprävention“ wird um weitere Maßnahmen ergänzt, die gezielt die Lebenssituation von Jugendlichen bis zum Übergang von der Schule in das Berufsleben unterstützen.
2. Die im Rahmen der Mittelerrhöhung für das „Maßnahmenprogramm einer kind- und jugendbezogenen Armutsprävention“ zur Verfügung stehenden Mittel werden in den Jahren 2016 und 2017 für die Etablierung der jugendbezogenen Maßnahmen verwendet.

3. Die Verwaltung wird den politischen Gremien zum Ablauf des Förderzeitraums im Herbst 2017 einen Fachbericht vorlegen.

II. Finanzielle Auswirkungen:

Im Rahmen der Haushaltsberatungen zum Haushaltsjahr 2015 hat der Rat der Stadt Münster für das Maßnahmenprogramm einer kind- und jugendbezogenen Armutsprävention in der Stadt Münster für die Jahre 2016 und 2017 Mittel in Höhe von insgesamt 700.000 € zur Verfügung gestellt. Mit dieser Beschlussvorlage wird die bisher nicht verplante Summe von 128.160 € mit jugendbezogenen Maßnahmen hinterlegt.

Teilergebnisplan					
	Nr.	Bezeichnung	Haush.- jahr	Betrag €	Bemerkun- gen
Produktgruppe	0604	Familienförderung	2016 2017	58.330 € 69.830 €	
Zeile	16	Sonstige ordentliche Aufwendungen			
Summe:				128.160 €	

Die zur Finanzierung erforderlichen Ermächtigungen sind im Haushaltsplan bei o. g. Produktgruppe veranschlagt.

Punkt 11 der Tagesordnung V/0103/2016 Übergang Schule - Beruf, KAOA und Übergangsbereich

Herr Woltering beantwortete Fragen der Mitglieder.

Der Ausschuss für Soziales, Stiftungen, Gesundheit, Verbraucherschutz und Arbeitsförderung nahm die Vorlage zur Kenntnis.

Punkt 12 der Tagesordnung V/0242/2016 Neuausrichtung der Übergangseinrichtung für wohnungslose Familien in Mecklenbeck

Herr Lembeck beantwortete Fragen der Mitglieder.

Der Ausschuss für Soziales, Stiftungen, Gesundheit, Verbraucherschutz und Arbeitsförderung nahm die Vorlage zur Kenntnis.

Punkt 13 der Tagesordnung V/0361/2016 Gesundheitliche Versorgung von Menschen ohne Krankenversicherungsschutz in Münster

Herr Dr. Schulze Kalthoff beantwortete Fragen der Mitglieder.

Der Ausschuss für Soziales, Stiftungen, Gesundheit, Verbraucherschutz und Arbeitsförderung nahm die Vorlage zur Kenntnis.

Frau Regenitter informierte darüber, dass die auf Anregung der FDP-Fraktion erbetene Stellungnahme des Arbeitskreises Münsteraner Wohnungsunternehmen am 15. Juni 2016 eingegangen sei und am 16. Juni 2016 zusammen mit einer Antwort der Verwaltung den Ratsfraktionen zur Verfügung gestellt werde.

Frau Grönefeld beantragte daraufhin, die Vorlage nicht zu diskutieren und ohne Beschlussfassung zu schieben.

Herr Kaiser beantragte, die Vorlage zu beraten und brachte folgenden Änderungsantrag der SPD-Fraktion ein:

Mit Kooperation zu mehr bezahlbarem Wohnraum

Der ASSGVAF:

A. *Beschlusspunkt 1 wird wie folgt ergänzt:*

Die Satzung tritt am 1. Oktober 2016 in Kraft.

B. *Es wird ein weiterer Beschlusspunkt hinzugefügt:*

Die Verwaltung wird beauftragt, als zusätzliches Instrument das Karlsruher Modell „Wohnraumakquise durch Kooperation“ auf seine Anwendung auch in Münster zu prüfen und den Gremien zu berichten.

Frau Rietenberg signalisierte die Zustimmung der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL zu dem Antrag der SPD-Fraktion.

Daraufhin stimmte der Ausschuss für Soziales, Stiftungen, Gesundheit, Verbraucherschutz und Arbeitsförderung zunächst dem SPD-Antrag und danach der Vorlage in Gestalt des SPD-Antrages einstimmig bei einer Enthaltung der FDP-Fraktion zu und empfahl dem Haupt- und Finanzausschuss sowie dem Rat:

Beschlussvorschlag:

I. Sachentscheidung:

1. Der Rat beschließt die als Anlage 1 beigefügte Satzung zur Begründung kommunaler Benennungsrechte im geförderten Mietwohnungsbau (Benennungsrechtssatzung). **Die Satzung tritt am 1. Oktober 2016 in Kraft.**
2. Die Verwaltung wird beauftragt, mit den Eigentümern der vom Geltungsbereich der Satzung erfassten öffentlich geförderten Mietwohnungen mit einem Bestand von mindestens 50 Wohnungen Kooperationsvereinbarungen zur eigenverantwortlichen Wohnungsversorgung besonders dringlicher Haushalte auf der Grundlage der Mustervereinbarung abzuschließen (Anlage 2 zur Vorlage).
3. Die Verwaltung berichtet dem Rat im 3.Quartal 2016 über die verbindlich geschlossenen Belegungsvereinbarungen und ihren Wirkungen.
4. Der Rat wird auf der Grundlage dieses Berichtes über die Bereitstellung der erforderlichen Ressourcen für die Umsetzung der Satzung entscheiden.

5. Die Verwaltung wird beauftragt, als zusätzliches Instrument das Karlsruher Modell „Wohnraumakquise durch Kooperation“ auf seine Anwendung auch in Münster zu prüfen und den Gremien zu berichten.

II. Finanzielle Auswirkungen:

Durch die Umsetzung dieser Beschlüsse entstehen keine Kosten.

Punkt 15 der Tagesordnung	Vorlagen des Jobcenters Münster
----------------------------------	--

Punkt 15.1 der Tagesordnung V/0317/2016	Maßnahmen zur Verbesserung der telefonischen Erreichbarkeit des Jobcenters Münster - Bericht über erste Maßnahmen sowie zu geplanten, organisatorischen Veränderungen
--	--

Der Ausschuss für Soziales, Stiftungen, Gesundheit, Verbraucherschutz und Arbeitsförderung nahm die Vorlage ohne Aussprache zur Kenntnis.

Punkt 15.2 der Tagesordnung V/0354/2016	Basisinformationen des Jobcenters Münster
--	--

Der Ausschuss für Soziales, Stiftungen, Gesundheit, Verbraucherschutz und Arbeitsförderung nahm die Vorlage ohne Aussprache zur Kenntnis.

Punkt 15.3 der Tagesordnung V/0491/2016	Basisinformationen Jobcenter Münster
--	---

Der Ausschuss für Soziales, Stiftungen, Gesundheit, Verbraucherschutz und Arbeitsförderung nahm die Vorlage ohne Aussprache zur Kenntnis.

Punkt 16 der Tagesordnung V/0393/2016	Feststellung der Jahresabschlüsse 2015 der Kommunalen Stiftungen
--	---

Frau Woldt stellte die Vorlage vor und sagte zu, für die Niederschrift eine Kurzübersicht zu den Jahresabschlüssen der Kommunalen Stiftungen zur Verfügung zu stellen.

Die Kurzübersicht ist der Niederschrift beigelegt – **Anlage 4**.

Herr Kollmann regte an, das Thema „Kommunale Stiftungen“ in einer der kommenden Sitzungen noch einmal gesondert zu behandeln.

Der Ausschuss für Soziales, Stiftungen, Gesundheit, Verbraucherschutz und Arbeitsförderung beschloss die Vorlage einstimmig und empfahl dem Haupt- und Finanzausschuss sowie dem Rat:

Beschlussvorschlag:

I. Sachentscheidung:

1. Die in der Anlage beigefügten Jahresabschlüsse für das Wirtschaftsjahr 2015 der von der Stadt Münster verwalteten rechtlich selbstständigen Stiftungen

**Magdalenenhospital
Siverdes
Vereinigte Pfründnerhäuser
Pfründnerhaus Kinderhaus
Bürgerwaisenhaus**

und der rechtlich unselbstständigen Stiftungen

**Friedrich und Irmgard Buschmann
Generalarmenfonds
Hüfferstiftung**

sowie der Eigentümergemeinschaften

**288 Wohnungen Münster-Coerde
Altenzentrum Klarastift
Gesundheitshaus
Altenwohnungen Finkenstraße
Altenwohnungen Kirchhoffweg**

werden festgestellt.

2. Für die Prüfung der Jahresabschlüsse des Geschäftsjahres 2016 der Kommunalen Stiftungen wird die Curacon GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Münster, bestellt.

II. Finanzielle Auswirkungen:

entfällt

**Punkt 17 der Tagesordnung
V/0412/2016**

**Bestellung einer stellvertretenden Schriftführerin
für die Sitzungen des Ausschusses für Soziales,
Stiftungen, Gesundheit, Verbraucherschutz und
Arbeitsförderung**

Frau Arnkens-Homann stellte die zur stellvertretenden Schriftführerin des Ausschusses für Soziales, Stiftungen, Gesundheit, Verbraucherschutz und Arbeitsförderung vorgeschlagene Frau Daniela Stemmer vor.

Der Ausschuss für Soziales, Stiftungen, Gesundheit, Verbraucherschutz und Arbeitsförderung beschloss einstimmig:

I. Sachentscheidung:

Zur stellvertretenden Schriftführerin des Ausschusses für Soziales, Stiftungen, Gesundheit, Verbraucherschutz und Arbeitsförderung wird Frau Daniela Stemmer bestellt.

II. Finanzielle Auswirkungen:

Keine.

Punkt 18 der Tagesordnung**Verschiedenes**

Herr Kaiser kündigte an, seinen Sitz im Ausschuss für Soziales, Stiftungen, Gesundheit, Verbraucherschutz und Arbeitsförderung aufzugeben. Herr Kollmann bedankte sich bei Herrn Kaiser im Namen aller Mitglieder für die engagierte und konstruktive Mitarbeit im Ausschuss und überreichte Herrn Kaiser ein kleines Präsent.

Herr Halberstadt legte Wert auf die Feststellung, dass die Anträge der Politik zur Unterstützung des Frauenhauses bei der Suche nach geeigneten Räumlichkeiten nicht erledigt seien und er weiteres Engagement des Amtes für Immobilienmanagement bei der Suche nach einer geeigneten Immobilie erwarte.

Herr Kaiser regte an, den politischen Vertreterinnen und Vertretern der eigenen Parteien im Ausschuss für Liegenschaften, Wirtschaft und strategisches Flächenmanagement dieses Thema noch einmal besonders nahe zu legen.

gez.
Thomas Kollmann
Vorsitz

gez.
Barbara Hamisch
Schriftführung